

Jahresbericht 2025

Peter Kubli, Präsident Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern



Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des 200-Jahre-Jubiläums unserer Gesellschaft. Deren eindrucksvolle Geschichte von der Gründung 1825 in Knonau durch Conrad Melchior Hirzel mit einigen Dutzend engagierter Männer über den Aufbau vieler wichtiger Institutionen in unserem Bezirk bis hin zu den heutigen Aktivitäten der GGA konnte im Verlaufe des Jahres im Rahmen verschiedener Veranstaltungen gewürdigt und in Erinnerung gerufen werden.

Kurzübersicht

Traditionell startete das Berichtsjahr am 2. Januar mit dem gut besuchten Neujahrsapéro und der Präsentation des aktuellen Neujahrsblatts im Mehrzweckraum des Spitals Affoltern.

Im März mussten wir zu unserer grossen Bestürzung von unserem sehr geschätzten und engagierten Vorstandsmitglied Rolf Oberhänsli Abschied nehmen, der unerwartet verstorben war.

Am 15. Mai wurde die Jubiläums-Mitgliederversammlung in Knonau vor dem Stampfisaal mit verschiedenen Reden und einem Konzert der Apple's Paradise Big Band eröffnet. Der Wunsch, diese besondere Versammlung im Schloss Knonau stattfinden zu lassen, wo die GGA vor 200 Jahren gegründet worden war, hatte sich leider nicht verwirklichen lassen. Im Rahmen der anschliessenden statutarischen Versammlung wurden der verstorbene Rolf Oberhänsli und die zurücktretende Seraina Mohr verabschiedet und Hannes Zaugg in den Vorstand gewählt. Er übernahm die Leitung der Arbeitsgruppe Neujahrsblätter.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnte die GGA an verschiedenen Anlässen mitwirken und sich präsentieren: unter anderem bei der Mitgliederversammlung der Standortförderung, anlässlich des 200-Jahre-Jubiläums der Firma Weisbrod, beim Willkommensanlass der Stadt Affoltern oder bei einer Tavolata im Familienzentrum Bezirk Affoltern. Im Juni war die GGA zudem Gastgeberin für die Gesellschaftsversammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Die Vertretungen vieler kantonaler und regionaler Gesellschaften aus der ganzen Schweiz und weitere Gäste freuten sich über einen gelungenen Anlass mit einem interessanten kulturellen Rahmenprogramm.

Speziell zu erwähnen sind auch die spannenden Diskussionen und Aktivitäten rund um die Thematik der Hexenverfolgung, ausgehend von der Ämtlerweg-Infotafel «Die Sage vom Hexengraben» am Türlerse. Aus dem Vorstand haben sich hier vor allem Rolf Oberhänsli, Jrene Dubs und Karl Vogler stark engagiert.

Eine besondere Jubiläumsaktion stand unter dem Motto «Die GGA schafft Orte der Begegnung». Federführend war Iris Geissbühler. Zehn Picknickgarnituren, hergestellt in den Werkstätten der Stiftung Albisbrunn, wurden verschiedenen Bezirksgemeinden auf deren Antrag hin gratis zur Verfügung gestellt, damit die Bevölkerung an geeigneten Plätzen zusammensitzen, sich austauschen und die Gemeinschaft pflegen kann. Die Garnituren stehen nun in den Gemeinden Affoltern, Hausen, Hedingen, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden und Stallikon und werden dort genutzt und geschätzt. Besten Dank an die Sponsorinnen: Die Zürcher Kantonalbank hat zwei dieser Garnituren finanziert und die Firma Weisbrod-Zürcher diejenige auf ihrem Areal.

An vier ordentlichen Sitzungen koordinierte der Vorstand die Aktivitäten in den Arbeitsgruppen und befand über insgesamt 14 Unterstützungsgesuche von Initiantinnen und Initianten aus den Bereichen Kultur, Soziales und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Im Jubiläumsjahr hatte auch Aktuar Urs Bregenzer einen erhöhten Aufwand: Er verfasste 300 E-Mails, 20 Begrüssungsschreiben an neue Mitglieder, 3 Newsletter, 25 Protokollseiten und verschickte fast 1000 Briefe mit den Jahresrechnungen und den Programmen der Volkshochschule sowie 600 Neujahrsblätter.

Die Mitgliederzahlen waren im Berichtsjahr weiterhin leicht rückläufig: Aktuell sind 422 Paar- und Einzelmitgliedschaften zu verzeichnen mit insgesamt 619 Personen. Hinzu kommen die 24 Kollektivmitgliedschaften aller 14 Bezirksgemeinden, von 5 Frauenvereinen und 5 Unternehmen.

Nachfolgend die Kurzberichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe Neujahrsblatt (Hannes Zaugg, Markus Hintermann, René Tobler)

Ein Paukenschlag überraschte Mitte Februar die Redaktionskommission: Ihr Leiter Rolf Oberhänsli verstarb unerwartet. Er hatte mit fachlicher Kompetenz und gutem Teamgeist die GGA-Schreiber bestens angeleitet und die Redaktionsarbeit frühzeitig ins Ziel gebracht. Für das GGA-Jubiläumsjahr war eine im Umfang mehr als doppelt so grosse Broschüre vorgesehen. Sie ist dem Postauto im Knonauer Amt gewidmet, der ersten Autopostlinie im Kanton Zürich; die Einführung wurde von der GGA bereits damals unterstützt. Dank dem Hauptautor entstand eine attraktive Broschüre, hatte Fredi Räber doch über Jahrzehnte hinweg ein Archiv mit den wichtigsten Dokumenten und vielen meist selbst fotografierten Bildern aufgebaut. Seine profunden Kenntnisse brachte er auch an der originellen Präsentation des ausserordentlichen Werkes anlässlich des Neujahrsapéros ins Spiel. Eine weitere Vorstellung der Postauto-Broschüre im Februar in der Buchhandlung Scheidegger, welche die Neujahrsblätter verkauft, war vom Aufmarsch her gesehen beachtlich und nach dem Applaus beurteilt ein grosser Erfolg.

Die Redaktionskommission war zu dieser Zeit bereits mit den Arbeiten am nächsten Neujahrsblatt beschäftigt, dem letzten Teil der Trilogie über die Mobilität im Säuliamt. Der griffige Titel: «Wem gehört die Strasse?» geht auf das aktuelle Problem von Individualverkehr und Öffentlichem Verkehr ein, die nicht gegeneinander kämpfen sollen, sondern miteinander auskommen müssen.

Inzwischen hat eine neue Crew sich an die folgende Broschüre gemacht. Der langjährige Redaktor Hans Ulrich Meier (seit 2012) ist zurückgetreten und Mobilitäts-Spezialist Fredi Räber will seinem Hauptthema treu bleiben. An ihre Stelle kommen Markus Hintermann (Bonstetten) und René Tobler (Aeugst a.A.). Den Abtretenden sei nochmals bestens für die hervorragende Arbeit gedankt und die neuen Mitglieder der Redaktionskommission werden mit einem herzlichen Willkomm empfangen.

Kunstkommission (Stefan Kessler, Mauro Lardi, Lisa Meier, René Meier, Alexandra Neuhaus)

Erfreulicherweise ist es im Verlaufe des Jahres gelungen, mit Stefan Kessler einen neuen Präsidenten zu finden, der die Nachfolge der zurückgetretenen Maya Langhi übernimmt. Zusammen mit den bisherigen Kommissionsmitgliedern Alexandra Neuhaus, René Meier, Mauro Lardi und der neu dazugestossenen Lisa Meier hat er die Vorarbeiten für die Kunstausstellungen vorangetrieben, die im November 2026 im Kasinosaal Affoltern stattfinden werden. Geplant sind eine jurierte und eine offene Ausstellung sowie ein attraktives Rahmenprogramm.

Volkshochschule (Jrène Dubs, Urs Bregenzer, Matthias Fässler, Esther Häberling Masset, Aschi Rutz)

Das Aufstocken der Arbeitsgruppe hat sich bewährt. So können wir uns gegenseitig entlasten. Unsere Diskussionen beim Entstehen des neuen Programms sind angeregt und ermöglichen eine Auslese aus unterschiedlichen Vorschlägen als Grundlage für ein vielfältiges Programm.

Die Veranstaltungen im Kalenderjahr 2025 umfassten insgesamt acht spannende und gut besuchte Vorträge aus den Programmen der Wintersemester 24/25 und 25/26 sowie eine (ausgebuchte) Exkursion ins Briefzentrum Zürich-Mülligen. Ein besonderer Vortrag mit lokalem Bezug war derjenige über die Hexenverfolgung im Knonaueramt, welcher aus der Auseinandersetzung mit der neuen Infotafel im Hexengraben entstanden ist. Das Thema hat einige Wellen geworfen, dies auch medial, auch auf Grund des 200 Jahre Jubiläums der GGA. Sicher hat diese Präsenz geholfen, dass auch die VHS wieder eher im Gespräch war. Unsere gewählten Themen haben sich im Nachhinein als äusserst aktuell erwiesen, obwohl wir immer früh planen und entscheiden müssen, damit das Programm zum richtigen Zeitpunkt in den Druck gehen kann. Finanziell konnte die Reduktion der Eintrittspreise für GGA-Mitglieder dank der erfreulichen Besuchszahlen gut aufgefangen werden.

Ämtlerweg (Karl Vogler, Marcel Brugger)

Nach dem abgelaufenen Jubiläumsjahr wäre es wohl sehr kleinlich, wenn wir uns einmal mehr über die natürlich nach wie vor auftauchenden Schmierereien und anderen Schäden auf unseren Tafeln am Ämtlerweg aufhalten würden.

Das Jubiläumsjahr war geprägt von einer Vielzahl von Anlässen, von denen einige auch den Ämtlerweg einbezogen haben. Ganz besonders ins Zeug gelegt haben sich alle Beteiligten dafür, dass neben unserer nunmehr fast berüchtigten Infotafel am Türlensee, auf der eine heute als frauenverachtend verstandene Darstellung der «Vrenensage» aufgezeigt ist, die vielerorts erwähnte neue Gedenktafel weit vor dem ursprünglich eingeplanten Termin aufgestellt werden konnte. Mit dieser Tafel soll den acht Säuliämtler Frauen ein Andenken bewahrt werden, die im Spätmittelalter als Hexen verfolgt, gefoltert und mit zwei Ausnahmen von der damaligen Obrigkeit hingerichtet worden sind.

Wir danken allen an der Gestaltung und Ausarbeitung dieser Gedenktafel Beteiligten für ihren Einsatz, die sehr konstruktiven und kreativen Gespräche und die professionelle Ausführung. Damit sind insbesondere die Mitglieder der «Vrenengruppe» gemeint, die die Texte und die historischen Fakten eingebracht haben. Dank gebührt dazu unserem Grafiker, der es verstand, die Inhalte auf den Punkt zu bringen, sowie die mit der Aufstellung der Tafel beauftragten Handwerker. Wir hoffen alle, dass das auf der Tafel mitangebrachte «Nie wieder» möglichst viele Gedankenprozesse auslöst.

Kultureller Ausflug (Urs Bregenzer)

Im September nahmen 25 Mitglieder an einer Exkursion nach Einsiedeln teil, wo sie interessante Informationen zur Geschichte und zum Betrieb des Klosters und einen beeindruckenden Einblick in die Stiftsbibliothek erhielten. Ein Apéro und ein Mittagessen im Klostergarten rundeten den Anlass ab.

Junge Kultur (Urs Bregenzer)

Verschiedene Projekte junger Künstlerinnen und Künstler konnten auch dieses Jahr mit finanziellen Beiträgen unterstützt werden. Besonders beglückend war der Auftritt der drei jungen Musiker an der Jahresversammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft im Kasino in Affoltern am Albis. Vor zwei Jahren hatte die GGA das Ensemble Arioso mit einem schönen Beitrag unterstützt.

Ausblick

2026 wird voraussichtlich etwas ruhiger ablaufen als das vergangene Jubiläumsjahr, auch wenn mit den Kunstausstellungen im November ein nächster Höhepunkt erfolgen wird. Im Hinblick auf die weitere Zukunft unserer Gesellschaft müssen wir daran arbeiten, einerseits die Unterstützung unserer treuen Vereinsmitglieder zu bewahren und andererseits auch zunehmend junge Menschen anzusprechen und als Mitglieder und nicht zuletzt als aktive Mitwirkende in den Arbeitsgruppen und im Vorstand zu gewinnen.

Dank

Auch und besonders im Jubiläumsjahr haben sich viele Menschen im Vorstand und in den Arbeitsgruppen für die Ziele der GGA engagiert oder als Vereinsmitglied mit ihrem Jahresbeitrag diese Aktivitäten ermöglicht. Ich danke ihnen und allen andern von Herzen, die unsere Gemeinnützige Gesellschaft dabei unterstützen, weiterhin zum Gemeinwohl und zum Zusammenhalt in unserer Region beitragen.

7. April 2026 / Peter Kubli